

# Inhalt

VORWORT . . . . .	11
0 EINLEITUNG UND FORSCHUNGSBERICHT . . . . .	13
0.1 Forschungsüberblick . . . . .	14
0.2 Methode, Quellen und Aufbau der Arbeit . . . . .	22
I VON DER REEDUCATION ZUR REORIENTATION . . . . .	31
1.1 Die Wurzeln des Konzepts »Reeducation« . . . . .	32
1.2 Reeducation als umfassender Demokratisierungsprozess der frühen Nachkriegsjahre . . . . .	33
II PLANUNGSPHASE UND KONZEPTIONELLE ÜBERLEGUNGEN AUS THEOLOGISCHER, SOZIOLOGISCHER UND SOZIALPSYCHIATRISCHER PERSPEKTIVE . . . . .	37
2.1 Voraussetzungen der Besatzungspolitik . . . . .	37
2.1.1 Diskussionen im Vorfeld in den vierziger Jahren in den USA . . . . .	37
2.1.1.1 Ein »anderes Deutschland«? Paul Tillich und die Diskussion um die Deutschlandplanungen in den Emigrantenkreisen . . . . .	37
a. Der Emigrant Paul Tillich . . . . .	38
b. Der Stein des Anstoßes: die Kontroverse zwischen Tillich und Ludwig im »Aufbruch« . . . . .	44
c. Appelle an das »andere Deutschland«: die Radioansprachen über die Voice of America . . . . .	51
d. Paul Tillich und der Council for a Democratic Germany . . . . .	60
2.1.1.2 Richard Brickners Konzept – psychiatrische Perspektive und »Clear Areas« . . . . .	67
a. Die psychiatrische Perspektive in der sozialwissenschaftlichen Debatte . . . . .	67
b. Richard Brickners Konzept . . . . .	70
c. »Clear areas« als struktureller Anknüpfungspunkt der Demokratisierung . . . . .	73

2.1.1.3	Talcott Parsons' Vorschlag: Gesellschaftlicher Wandel durch Controlled Institutional Change . . . . .	75
a.	Versuche, den Nationalsozialismus zu verstehen – Parsons' Analysen des Phänomens aus soziologischer Perspektive . . . . .	76
b.	What to do with Germany? – Der Beitrag Parsons' zu den Planungen für die Nachkriegszeit . . . . .	82
c.	Parsons' Vorschläge in »The Problem of Controlled Institutional Change« (1944) . . . . .	85
d.	Die Aufgabe von Religion im gesellschaftlichen Wandel im Rahmen der Parsons'schen Überlegungen. . . . .	92
2.1.2	Am Übergang von Konzeptionierung und Implementierung: Die Ausbildung des Besatzungspersonals . . . . .	95
2.2	Die Rahmenbedingungen der Besatzungspolitik und der Abteilung für Education and Religious Affairs . . . . .	100
2.2.1	Die amerikanische Militärregierung und die sie umgebenden Gremien . . . . .	102
2.2.2	Die Abteilung für Education and Religious Affairs (ERA) . . . . .	105
2.2.3	Die Ziele der ERA . . . . .	108
a.	Religionsfreiheit . . . . .	112
b.	Verhinderung von Nationalsozialismus und Militarismus . . . . .	120
c.	Kooperation mit den Kirchen . . . . .	125
2.3	Die Methode der ERA . . . . .	128

### III REEDUCATION UND RELIGION – DIE MASSNAHMEN DER ABTEILUNG FÜR EDUCATION AND RELIGIOUS AFFAIRS UND IMPULSE FÜR DIE DEMOKRATISIERUNG . . . . . 135

3.1	Durch Demokratisierung der kirchlichen Strukturen zur Demokratisierung der Gesellschaft . . . . .	136
3.1.1	Die Demokratisierung der Arbeit mit Jugendlichen in Jugendarbeit und Schule durch diskursorientierte Methoden. . . . .	136

3.1.1.1	Zur Analyse der Entwicklung der Jugendarbeit von den zwanziger Jahren bis nach 1945 . . . . .	136
3.1.1.2	Neue Strukturen in der Jugendarbeit – die Intentionen der ERA . . . . .	144
3.1.1.3	Aus-, Fort- und Weiterbildung und neue Methoden	147
a.	Jugendarbeit . . . . .	147
b.	Schule . . . . .	149
c.	Summer Camping Program . . . . .	151
d.	Youth Centers and Civic Centers . . . . .	152
3.1.1.4	Angebot und Inhalte der Jugendarbeit . . . . .	153
3.1.1.5	Zur Diskussion um eine Schulreform und die Aufgabe der Kirche in der Schule . . . . .	155
a.	Schule als ein Teil der Reeducation . . . . .	155
b.	Die Lage der Schule in den Monaten nach Kriegsende . . . . .	156
c.	Perspektiven der Schulreform . . . . .	157
d.	Kirche als beratende Instanz für die Reform des Schulwesens . . . . .	163
e.	Kirche als unterrichtende Instanz im schulischen Religionsunterricht . . . . .	165
3.1.1.6	Fazit: Jugendarbeit und Schule als Wegbereiter einer demokratischen Zukunft . . . . .	167
3.1.2	Evangelische Akademien und Erwachsenenbildung – der Diskurs mit Verantwortungsträgern der verschiedensten Berufssparten . . . . .	170
3.1.2.1	Zur Analyse der Entwicklung der Erwachsenenbildung vom 19. Jahrhundert bis 1945 . . . . .	170
3.1.2.2	Aufgaben der Erwachsenenbildung für die Reeducation . . . . .	174
3.1.2.3	Vorgeschichte der Evangelischen Akademien und Planungen von deutscher Seite . . . . .	175
a.	Der Entwurf Helmut Thielickes von 1942 . . . . .	177
b.	Das Engagement Eberhard Müllers und die Eröffnung der Evangelischen Akademie Bad Boll	181
c.	Über das Woher der Idee einer Evangelischen Akademie – Problematisierungen der historischen Forschung . . . . .	183
3.1.2.4	Programm und Inhalt der Akademiearbeit – deutsch und amerikanisch . . . . .	187
3.1.2.5	Gespräch, Diskurs, ethische Orientierung – die Akademie der Ort dazu . . . . .	191

3.1.2.6 Fazit: Die Arbeit der Evangelischen Akademien als Paradigma für die Rolle von Religion in der Gesellschaft . . . . .	196
3.1.3 Neuanfänge der Frauenarbeit . . . . .	198
3.1.3.1 Die neuen Lebensbedingungen für die Frauen und die Veränderungen des Familienbildes . . . . .	200
3.1.3.2 Durch Bildung und Ausbildung zu verantwortungsbewussten und führungskompetenten Frauen . . . . .	203
3.1.3.3 Fazit: Die Frauenarbeit als Beispiel für einen an pragmatischen Notwendigkeiten gewachsenen Wandel des Gesellschaftsbilds . . . . .	205
3.1.4 Diakonische Arbeit des Evangelischen Hilfswerks . . . . .	206
3.1.4.1 Die prekäre Lage nach Kriegsende als besondere Herausforderung für die diakonische Arbeit . . . . .	207
3.1.4.2 Die Rolle der diakonischen Arbeit für den Demokratisierungsprozess aus amerikanischer Perspektive . . . . .	209
3.1.4.3 Geschichte und Entstehung des Hilfswerks der Evangelischen Kirche in Deutschland . . . . .	212
a. Erste Vorüberlegungen Eugen Gerstenmaiers 1942/43 . . . . .	212
b. Die Intentionen der Arbeit des Evangelischen Hilfswerks . . . . .	213
c. Die Anfänge der Arbeit des Evangelischen Hilfswerks . . . . .	214
d. Diakonie: Ein neues Aufgabenprofil für die Kirche in der Gesellschaft . . . . .	216
3.1.4.4 Gegen die Not: Hilfe und Hilfsgüter aus dem Ausland und die Verteilung der Liebesgaben durch das Hilfswerk . . . . .	218
Exkurs: Die Bedeutung der Missouri-Synode für das Aufbauwerk nach 1945. . . . .	224
3.1.4.5 Fazit: Die diakonische Arbeit des Hilfswerks als fruchtbarer Boden für die Ziele der Reeducation . . . . .	227
3.1.5 Öffentlichkeitsarbeit und mediale Präsenz . . . . .	228
3.1.5.1 Die Entwicklung der Medienlandschaft bis 1945 am Beispiel der kirchlichen Publizistik . . . . .	229
a. Religiöse Rundfunksendungen . . . . .	229
b. Religiöse Printmedien . . . . .	231

3.1.5.2	Auf dem Weg zu einer freien Presse – Richtlinien und erste Maßnahmen der Besatzungsbehörden . . .	232
3.1.5.3	Religion und Öffentlichkeit – Neuanfänge kirchlicher Pressearbeit . . . . .	234
	a. Religion im Rundfunk . . . . .	234
	b. Religiöse Printmedien . . . . .	240
	c. Die kirchlichen Nachrichtenagenturen und Pressedienste . . . . .	244
3.1.5.4	Fazit: Die Bedeutung religiöser Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die Demokratisierung . . .	246
3.1.6	Das deutsche Kirchensteuermodell als Chance für die Demokratisierung des Staates . . . . .	247
3.2	Demokratisierung durch Öffnung für Impulse von außen . .	251
3.2.1	Beratungsprogramme durch amerikanische Experten . . . . .	252
3.2.2	Austauschprogramme für Studierende und Lehrende mit den USA . . . . .	255
3.2.3	Die Versorgung mit Lehrplänen und Unterrichtsmaterialien durch <i>Textbook and curriculum centers</i> . . . . .	260
3.2.4	Die Überwindung der nationalsozialistischen Isolation durch Reintegration in internationale Organisationen und die Etablierung interkonfessioneller Kooperationen . . . . .	264

#### IV RELIGION UND REEDUCATION – KONZEPTIONELLE ASPEKTE DER BEDEUTUNG DER RELIGION FÜR DIE DEMOKRATISIERUNG UND THEOLOGISCHE IMPULSE ZUR BEDEUTUNG DER RELIGION IN GESELLSCHAFTLICHEN TRANSFORMATIONSPROZESSEN . . . . .

4.1	Historischer Aspekt: Die Kirchen als Ort des Widerstands gegen den NS-Staat . . . . .	269
4.2	Politischer Aspekt: Das Verhältnis von Kirche und Staat . . .	277
4.3	Ekklesiologischer Aspekt: Klerikale und säkulare Funktionen der Kirche . . . . .	281
4.4	Ethischer Aspekt: Kirche als Quelle von <i>moral and spiritual resources</i> . . . . .	288

4.5 Soziologische und theologische Aspekte: Die Bedeutung der Religion für den geistigen und gesellschaftlichen Wiederaufbau nach 1945 . . . . .	294
4.5.1 Religiöser Pluralismus als Herausforderung für den gestalteten Pluralismus der Demokratie . . . . .	296
4.5.2 Religion als Strategie der Kontingenzbewältigung und als Weg der Vergewisserung in Zeiten des Wandels . . . . .	300
4.5.3 Protestantismus und Demokratie – neue Verhältnisbestimmungen im Feld von Kirche und Politik . . . . .	305
4.5.4 Zwischen Öffentlichkeitsauftrag und Wächteramt – gestalterische Potentiale und kritische Zeitgenossenschaft der Kirche im kulturell-gesellschaftlichen Wandel . . . . .	312
Abkürzungen . . . . .	322
Quellen . . . . .	324
Sachregister . . . . .	335
Personenregister. . . . .	337
Literatur. . . . .	339